

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0625/2007

Auskunft erteilt:

Frau Bühn

Ruf:

492 11 08

E-Mail:

Buehn@stadt-muenster.de

Datum:

08.08.2007

Betrifft

Bericht über die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen und schwerbehinderten Menschen
Gleichgestellte bei der Stadt Münster

Beratungsfolge

16.08.2007	Kommission zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen Bericht	
21.08.2007	Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung	Bericht
29.08.2007	Hauptausschuss	Bericht

Bericht:

Bericht:

1. Einleitung

Der Haupt- und Finanzausschuss hat mit Beschluss vom 10.12.2003 die Verwaltung beauftragt einen jährlichen Bericht über die Beschäftigungssituation der schwerbehinderten Menschen bei der Stadt Münster und ihrer Beteiligungen zu erstellen.

2. Beschäftigungsquote und Struktur der schwerbehinderten Beschäftigten

Die Stadt Münster hat im Jahr 2006 die gesetzlich geforderte Beschäftigungsquote mit einer Quote von 5,24 % erfüllt (siehe Anlage 1).

Eine Pflichtabgabe ist daher für das Jahr 2006 nicht zu entrichten. Im Jahr 2006 sind 21 schwerbehinderte Mitarbeiter/innen aus dem Dienst der Stadt Münster ausgeschieden. Demgegenüber stehen 16 neu anerkannte schwerbehinderte Menschen. In 6 Fällen wurde der Ausweis nicht verlängert, bzw. sank die Prozentzahl der Schwerbehinderung unter 50 %.

Im Jahr 2006 betrugen die Auftragsvergaben an anerkannte Werkstätten für behinderte Menschen bzw. an Blindenwerkstätten insgesamt ca. 69.900,00 €. Dies entspricht einer Steigerung von ca. 2,1 % gegenüber dem Vorjahr.

Hinsichtlich der strukturellen Verteilung der schwerbehinderten Beschäftigten wird auf die Anlage 1 verwiesen.

3. Maßnahmen zur Förderung, Integration, Fortbildung und Einstellung von schwerbehinderten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen

- Innerhalb der Stadtverwaltung ist die Integration und Förderung schwerbehinderter Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie von Behinderung Bedrohter weiterhin gelebter Alltag. Das spiegelt sich wider in:
 - den finanziellen Aufwendungen für die behindertengerechte Ausstattung von Arbeitsplätzen, die auch im Jahr 2006 ein hohes Niveau hatten (siehe Ziffer 5 der Anlage 1),
 - den bewilligten Anträgen von Menschen mit Behinderung auf Teilzeitarbeit
 - der erfolgreichen Arbeit des Integrationsteams
- Die Stadtverwaltung sowie die Vertrauensfrau der schwerbehinderten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen haben in den letzten Jahren verstärkt aktuelle Informationen in der Mitarbeiterzeitung und im Intranet der Stadt Münster veröffentlicht. Gerade das Forum Intranet hat sich dabei als höchst effektiv erwiesen, so dass auch 2006 zusätzliche Fortbildungsangebote seitens der Betroffenen nicht mehr nachgefragt wurden.
- Im Jahr 2006 wurden 15 Stellen (davon 14 befristete Stellen) extern bzw. über die Arbeitsagentur ausgeschrieben. Die Anzahl der extern ausgeschriebenen Stellen ist auf Grund der haushaltsrechtlichen Restriktionen von 37 im Jahre 2004 und 29 Stellen im Jahre 2005 auf einen bisherigen Tiefpunkt gesunken. Dementsprechend sank die Gesamtzahl der externen Bewerbungen von noch 2.398 im Jahres 2004 auf 557 im Jahre 2006. Bei der Gesamtzahl von 557 externen Bewerbungen erhielt die Stadt Münster 6 Bewerbungen von schwerbehinderten Menschen. Erfreulicherweise konnten trotz dieser geringen Bewerberzahl 2 schwerbehinderte Menschen 2006 eingestellt werden.

Nach wie vor gilt:	Alle Ausschreibungstexte erhalten seit Ende des Jahres 2001 den Passus: „Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter Frauen und Männer sind ebenfalls ausdrücklich erwünscht.“
	Schwerbehinderten Bewerberinnen und Bewerbern wird Gelegenheit zur persönlichen Vorstellung gegeben, auch wenn Teile des Anforderungsprofils auf Grund der Behinderung nicht erfüllt werden. Ob und ggf. durch welche organisatorischen und/oder technischen Maßnahmen auf die Erfüllung dieses Anforderungsprofils verzichtet werden kann, wird bereits im Vorfeld der Bewerbung geprüft.
	Stellenausschreibungen werden seit 2003 elektronisch der Arbeitsagentur übermittelt und stehen dort über das Internetportal der Bundesagentur für Arbeit bundesweit Bewerberinnen und Bewerbern zur Verfügung. Zusätzlich werden die städt. Sonderschulen über zu besetzende Ausbildungsstellen informiert.

- In Jahr 2006 sind insgesamt 32 Anwärter/innen bzw. Auszubildende in 15 verschiedenen Berufen / Ausbildungsgängen eingestellt worden, 1 Auszubildende ist schwerbehindert. Alle Schulen für Behinderte im Bereich des Landschaftsverbandes Westfalen Lippe und die Integrationsfachdienste wurden über die Ausschreibungen informiert. Allen Münsteraner Schulen wurde darüber hinaus angeboten, auf Wunsch direkt in die Schule zu kom-

men, um die Schüler/innen persönlich zu informieren. Das Angebot wurde jedoch von keiner Schule wahrgenommen

Nach wie vor gilt:	Bei Einstellungen zu Ausbildungszwecken wird bei schwerbehinderten Bewerberinnen und Bewerbern jeweils die 1. Stufe des Auswahlverfahrens übersprungen. Einladungen für das Vorstellungsgespräch erfolgen so beispielhaft unabhängig vom Notendurchschnitt. Notwendige Hilfsmittel werden im Auswahlverfahren und im weiteren Verlauf der Ausbildung selbstverständlich zur Verfügung gestellt.
--------------------	---

- 14 schwer behinderte Bewerber/innen haben 2006 ein Praktikum bei der Stadt Münster abgeleistet. Im Jahre 2005 waren es 11.

4. Die Beschäftigungssituation schwerbehinderter Menschen bei den städtischen Beteiligungen

Bei folgenden sieben Beteiligungen wurden wie in den vergangenen Jahren die Angaben zur Beschäftigungssituation der schwerbehinderten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen erfragt:

- Wohn- und Stadtbau GmbH
- Stadtwerke Münster GmbH
- Gesellschaft für Informationstechnologie, Kommunikation und Organisation Münster mbH (items GmbH)
- Westf. Zoologischer Garten Münster GmbH (Allwetterzoo Münster)
- FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH (einschließlich Tochtergesellschaften)
- Halle Münsterland GmbH
- Verkehrsservice Gesellschaft mbH

Die Ergebnisse sind in der Anlage 2 aufgeführt.

5. Ausblick

Die Zahl der schwerbehinderten Beschäftigten bleibt stabil. Die Integration in den Arbeitsalltag gelingt weiterhin auch unter den schwierigeren Bedingungen, die sich in den letzten Jahren im Rahmen der Haushaltskonsolidierung in allen Bereichen ergeben haben. Die Auswirkungen der Haushaltskonsolidierung zeigen sich vor allem in dem erheblichen Rückgang externer Ausschreibungen, die sich gegenüber 2005 nahezu halbiert haben. Die Verwaltung hat in Kenntnis dieser Tatsache und in Umsetzung des Beschlusses des Hauptausschusses vom 21.06.2006 die Ämter / Einrichtungen (auch Schulen und Kindertageseinrichtungen) um Prüfung gebeten, in welchem Maße zumindest die Auftragsvergaben bzw. die Beteiligung von Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) im Vergabeverfahren gesteigert werden können. Die Rückmeldungen der Ämter, die in den entsprechenden Bereichen Beschaffungen vornehmen bzw. Dienstleistungen beauftragen, waren durchweg positiv. Diese Ämter haben die zukünftige – auch über das bisherige Maß hinausgehende – Beteiligung von Werkstätten für behinderte Menschen zugesichert. Bei den in Frage kommenden Vergaben und Ausschreibungen wie Einkuvertierarbeiten, Erstellung von Druckerzeugnissen, Polsterarbeiten, Lieferung von Reinigungsartikeln etc. sollen zukünftig entsprechende WfbM zur Angebotsabgabe aufgefordert bzw. in den Bieterkreis der Ausschreibung aufgenommen werden. Von einer Steigerung des Auftragsvolumens kann jedoch erst ab 2007 ausgegangen werden.

Die gesunkene Möglichkeit externer Stellenbesetzungen zeigt, dass eine nachhaltige und erhebliche Steigerung der Beschäftigungszahlen schwerbehinderter Menschen nur im Rahmen von gezielten Beschäftigungsförderungsmöglichkeiten erreicht werden kann. Dies ist jedoch, selbst unter den Bedingungen des TVöD, nur möglich, wenn hierfür zusätzliche finanzielle Mittel bereit gestellt werden.

Besonders hervor zu heben ist auch weiterhin die erfolgreiche Arbeit des Integrationsteams bei personen-, verhaltens- oder betriebsbedingten Schwierigkeiten im Arbeitsverhältnis.

I.V.

gez.
Dr. Heinrichs

Anlagen:
Anlage 1 und 2

Anlage 1

1. Beschäftigungsquote der schwerbehinderten Beschäftigten

4,94 % im Jahr 2001 – bezogen auf eine Beschäftigungszahl von 4.789*

5,10 % im Jahr 2002 – bezogen auf eine Beschäftigungszahl von 4.593*

4,83 % im Jahr 2003 – bezogen auf eine Beschäftigungszahl von 4.484*

5,16 % im Jahr 2004 – bezogen auf eine Beschäftigungszahl von 4.392*

5,34 % im Jahr 2005 – bezogen auf eine Beschäftigungszahl von 4.350*

5,24 % im Jahr 2006 – bezogen auf eine Beschäftigungszahl von 4.232*

*)Die Quote kommt zustande im Hinblick auf Mehrfachanrechnungen einzelner schwerbehinderter Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

In den letzten fünf Jahren waren durchschnittlich, daher keine geschlechtsspezifischen Angaben möglich, wie folgt schwerbehinderte Menschen beschäftigt:

2001	237 Schwerbehinderte
2002	234 Schwerbehinderte
2003	217 Schwerbehinderte
2004	227 Schwerbehinderte
2005	233 Schwerbehinderte
2006	223 Schwerbehinderte

2. stichtagsbezogene Struktur der schwerbehinderten Beschäftigten nach Geschlecht

Jahr	Gesamtzahl	Männer	Frauen	Quote Frauen
2001	223	125	98	43,9 %
2002	223	117	106	47,5 %
2003	185	98	87	47,0 %
2004	217	117	100	46,0 %
2005	216	119	97	44,9 %
2006	216	117	99	45,8 %

3. stichtagsbezogene Altersstruktur

	Bis 39. Lebensjahr			40. – 49. Lebensjahr			50. – 59. Lebensjahr			60. – 64. Lebensjahr		
	2004	2005	2006	2004	2005	2006	2004	2005	2006	2004	2005	2006
Gesamt	34	37	29	56	60	57	108	109	120	19	10	10
Davon Frauen	23	21	17	34	36	32	37	38	47	6	2	3

4. stichtagsbezogene Struktur nach Laufbahngruppen

Laufbahngruppe	2004		2005		2006	
	Gesamt	Frauen	Gesamt	Frauen	Gesamt	Frauen
Einf. und mittlerer Dienst	150	62	151	65	152	73
Gehobener Dienst	55	23	52	26	55	24
Höherer Dienst	12	4	13	6	9	2

5. Präventive Maßnahmen

	Ausstattung Arbeitsplätze			Ausgaben			Zuschüsse (Zuweisungen aus der Ausgleichsabgabe)		
	2004	2005	2006	2004 (€)	2005 (€)	2006	2004 (€)	2005 (€)	2006
Schwerbehin- derte Menschen	3	6	5	5.890	10.510	4.520	4.800	8.960	3.900
Sonstige	58	36	40	37.820	20.500	37.980	0	0	0
Gesamt	61	42	45	43.710	31.010	42.500	4.800	8.960	3.900

Anlage 2

1. Wohn- und Stadtbau GmbH

	2003	2004	2005	2006
Anrechenbare Arbeitsplatzzahl (Jahresschnitt) ca.	56,09	56	55	55
Anzahl der sb Beschäftigten	2	2	2	2
Anzahl der männlichen sb Beschäftigten	1	1	1	1
Anzahl der weiblichen sb Beschäftigten	1	1	1	1
Quote (Jahresschnitt)	erfüllt*	erfüllt*	erfüllt*	erfüllt*

*Bei Arbeitgebern mit jahresdurchschnittlich bis zu 59 Arbeitsplätzen sind gem. § 74 Abs. 2 SGB IX zwei Pflichtarbeitsplätze zur Erfüllung der Quote ausreichend. Daher erfüllt die Wohn- und Stadtbau GmbH in allen vier Berichtsjahren die Quote.
Darüber hinaus erfolgten im Berichtsjahr 2006 Auftragsvergaben in Höhe von 84.236,06 € an Werkstätten für behinderte Menschen und Blindenwerkstätten.

2. Stadtwerke Münster

	2003	2004	2005	2006
Anrechenbare Arbeitsplatzzahl (Jahresschnitt) ca.	1.156	1.232	1.091	1.081,33
Anzahl der sb Beschäftigten (Jahresschnitt)	70,4	75,0	77,6	70,2
Anzahl der männlichen sb Beschäftigten	59,8*	66,75*	74**	70**
Anzahl der weiblichen sb Beschäftigten	10,6*	8,25*	8**	8**
Quote (Jahresschnitt)	6,38	6,40	7,11	6,48

* Jahresdurchschnitt

** Stichtagsbezogen

Altersstruktur	Bis 30. Lebensjahr			30. – 40. Lebensjahr			40. – 50. Lebensjahr			Über 50. Lebensjahr		
	2004	2005	2006	2004	2005	2006	2004	2005	2006	2004	2005	2006
Ge-samt	0,4	0	0	7,5	3	8	25,75	32	28	41,33	47	42
Davon Frauen	o. A.	0	0	o. A.	0	2	o. A.	5	4	o. A.	3	2

2004 Jahresdurchschnitt, daher keine geschlechtsspezifischen Angaben möglich

5 Mitarbeiter sind besonders betroffene schwer behinderte Mitarbeiter im Sinne des § 72 Abs. 1 SGB IX.

Im Jahr 2006 waren zwischen 28 und 41 Auszubildende beschäftigt. Personen mit Schwerbehinderung befanden sich nicht darunter.

3. Items GmbH

	2003	2004	2005	2006
Anrechenbare Arbeitsplatzzahl (Jahresschnitt) ca.	106,4	127,5	139,5	139,83
Anzahl der sb Beschäftigten	3	3,92*	6	5
Anzahl der männlichen sb Beschäftigten	3	3,92*	6	5
Anzahl der weiblichen sb Beschäftigten	0	0	0	0
Quote (Jahresschnitt)	2,82	3,17	3,58	3,51

*Jahresdurchschnitt

Altersstruktur	Bis 30. Lebensjahr			30. – 40. Lebensjahr			40. – 50. Lebensjahr			Über 50. Lebensjahr		
	2004	2005	2006	2004	2005	2006	2004	2005	2006	2004	2005	2006
Gesamt	0	0	0	1	1	1	1,5*	3	3	1,42*	2	1

*Jahresdurchschnitt

Im Jahr 2006 waren zwischen 6 bis 8 Auszubildende bei der items GmbH beschäftigt. Schwerbehinderte Menschen waren nicht darunter.

4. Allwetterzoo Münster

	2003	2004	2005	2006
Anrechenbare Arbeitsplatzzahl (Jahresschnitt) ca.	79,25	82,67	84,08	83,0
Anzahl der sb Beschäftigten	4,5	3,5	3,25	4,0
Anzahl der männlichen sb Beschäftigten	3	2,5	2,0	2,0
Anzahl der weiblichen sb Beschäftigten	1,5	1	1,25	2,0
Quote (Jahresschnitt)	5,68	4,23	3,86	4,82

Altersstruktur	Bis 30. Lebensjahr			30. – 40. Lebensjahr			40. – 50. Lebensjahr			Über 50. Lebensjahr		
	2004	2005	2006	2004	2005	2006	2004	2005	2006	2004	2005	2006
Gesamt	0	0	0	0	0	0	2	2	1	1,5	1,25	3
Davon Frauen	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0	1,25	3

5. FMO GmbH

	2003	2004	2005	2006
Anrechenbare Arbeitsplatzzahl (Jahresschnitt) ca.	287	286	288	295
Anzahl der sb Beschäftigten	8	8	8	15
Anzahl der männlichen sb Beschäftigten	5	5	5	10
Anzahl der weiblichen sb Beschäftigten	3	3	3	5
Quote (Jahresschnitt)	2,79	2,79	2,77	5,09

Altersstruktur	Bis 39. Lebensjahr			40. – 49. Lebensjahr			50. – 59. Lebensjahr			60. – 64. Lebensjahr		
	2004	2005	2006	2004	2005	2006	2004	2005	2006	2004	2005	2006
Gesamt	2	2	2	2	2	5	4	4	6	0	0	2
Davon Frauen	1	1	1	1	1	2	1	1	2	0	0	0

6. Halle Münsterland

	2003	2004	2005	2006
Anrechenbare Arbeitsplatzzahl (Jahresschnitt) ca.	48	42,33	Bis 59	Bis 59
Anzahl der sb Beschäftigten	1	1	1	2
Anzahl der männlichen sb Beschäftigten	1	1	1	2
Anzahl der weiblichen sb Beschäftigten	0	0	0	0
Quote (Jahresschnitt)	Nicht erfüllt*	Nicht erfüllt*	Nicht erfüllt*	erfüllt*

*Entsprechend der Beschäftigtenzahl sind gem. § 74 Abs. 2 SGB IX zwei Pflichtarbeitsplätze für die Erfüllung der Quote notwendig.

Altersstruktur	Bis 39. Lebensjahr			40. – 49. Lebensjahr			50. – 59. Lebensjahr			60. – 64. Lebensjahr		
	2004	2005	2006	2004	2005	2006	2004	2005	2006	2004	2005	2006
Gesamt	o. A.	o. A.	0	o. A.	o. A.	1	o. A.	o. A.	1	o. A.	o. A.	0
Davon Frauen			0			0			0			0

7. Verkehrsservice Gesellschaft Münster mbH

	2004	2005	2006
Anrechenbare Arbeitsplatzzahl (Jahresschnitt) ca.	76,67	96,08	97,58
Anzahl der sb Beschäftigten	0,42	1	1
Anzahl der männlichen sb Beschäftigten	0,42	1	1
Anzahl der weiblichen sb Beschäftigten	0	0	0
Quote (Jahresschnitt)	Nicht erfüllt*	1,04	1,02

*Entsprechend der gestiegenen Beschäftigungszahl im Jahre 2004 wären 4 Pflichtarbeitsplätze für die Erfüllung der Quote notwendig gewesen.

Alters- struk- tur	Bis 39. Lebensjahr			40. – 49. Lebens- jahr			50. – 59. Lebensjahr			60. – 64. Lebensjahr		
	2004	2005	2006	2004	2005	2006	2004	2005	2006	2004	2005	2006
Ge- samt	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Davon Frauen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Auszubildende waren im Jahr 2006 nicht beschäftigt.